

Gemeindebrief

Nr. 26

August bis September 2012

INHALT

Geistliches Wort	3
Aus der Gemeinde	4
Auf ein Wort	5-9
Liturgie erklärt.....	10-11
Aus dem Kindergarten ...	12-13
Kinderseite	14
Wir sind für Sie da	15
Wir laden Sie ein	16
Unsere Gottesdienste	17-19
Kirchliche Amtshandlungen	20

Zur Information und Anteilnahme drucken wir Personendaten zur Taufe, Hochzeit und Beerdigung in unserem Gemeindebrief ab. Wer eine solche Veröffentlichung nicht wünscht, möge sich bitte im Pfarramt melden.

IMPRESSUM

Gemeindebrief

der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Amelungsborn, St. Marien – St. Gangolf in 37640 Golmbach

Herausgeber

im Auftrag des Kirchenvorstandes die Redaktion mit: Pastor Michael Stanke (v.i.S.d.P.), Brigitte Chop, Anja Janik und Jasmin Owsianski

Auflage: 1600 Exemplare

Anschrift der Redaktion:

Holenberger Str. 17,
37640 Golmbach

Druck:

Gemeindebriefdruckerei
Martin-Luther-Weg 1
29393 Groß Oesingen

Unser Gemeindebrief erscheint alle zwei Monate.

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief ist der 15. September 2012.

Fotos, die nicht genauer bezeichnet werden, sind Fotos der Redaktion.



„Geh aus, mein Herz, und suche Freud...“ – mit dem Zitat von Paul Gerhards Sommerlied habe ich das geistliche Wort in der letzten Ausgabe des Gemeindebriefes begonnen. Nun, Mitte Juli, als ich diese Zeilen schreibe, ist der Sommer schon fast halb vorbei. Und überwiegend war er – zumindest in unserer Wahrnehmung – wie auf der Karikatur.

Vielleicht paßt da gut der Monatsspruch zum September aus dem Jeremiabuch dazu: „Gott wird es schon richten..., es wird schon alles gut, denn der liebe Gott macht immer alles gut.“ So dachten und redeten die Menschen (nicht nur) zur Zeit Jeremias. Aber Gott läßt sich nicht vereinnahmen und benutzen, er bleibt unser souveräners Gegenüber und unser Herr. Und oft handelt er völlig anders als wir das erwarten und auch erhoffen. Bildlich auf unser Leben übertragen, heißt das: Es gibt nicht immer nur „Sonnenschein“, sondern wir werden bisweilen kräftig durchgeschüttelt durch die Stürme des Lebens. Da taucht dann schon die Frage auf, bei einem selbst ebenso wie bei anderen, die an einem schweren Schicksal mitleiden: „Wo ist denn nun Gott“ ?

MONATSSPRUCH September 2012

Wir erleben Gott bisweilen als weit weg, ja, als abwesend. Und der Jeremiatext bestätigt dies: Gott kann sich auch zurückziehen. Zur Zeit Jeremias tat er dies, weil Menschen (selbst die, die sich auf ihn beriefen) – ständig und fortgesetzt gegen seinen Willen handelten. Wenn Gott sich nun aber tatsächlich zurückgezogen haben sollte, wo ist dann Trost zu finden?

***B**in ich nur ein Gott,
der nahe ist, spricht der
HERR, und nicht auch ein
Gott, der ferne ist?*

JEREMIA 23,23

Ich glaube, es gibt keine andere Antwort als diese: Nur bei Gott. Auch wenn er uns fern erscheinen will, abwesend, weit weg, so sollen wir ihn dennoch anrufen, nicht ablassen mit unserem „unverschämten Drängen“ (Lk.11,8), weil uns das Gebet letztendlich den fernen Gott wieder nahe bringt. Jesus selbst fordert uns dazu auf, so zu beten: Unverschämt, ohne Scheu, nachdrücklich. Je weiter Gott entfernt scheint, je schwerer mag das Beten sein. Aber um so wichtiger ist es auch. Denn im Gebet lassen wir uns von Gott in unsere Seele schauen und sind bereit, uns von ihm korrigieren zu lassen. Mit dem Gebet „ziehen wir den großen Gott in ein kleines Herz“, wie Mechtild von Magdeburg sagt.

Dann ist er aber wieder nah, wie er uns das auch an unzähligen anderen Stellen der Bibel verspricht.

Ihr



nämlich vom 13. August bis zum 29. August. Da ist das Gemeindebüro geschlossen, und auch niemand da... Bei geistlichen Anliegen wenden Sie sich an die Vertretung (P. Bode oder P. Melcher); alles andere muß bis zum 30. August warten.

NEU: Projekt-Kinderchor

Tanja Balke hat zwei Kinder, leitet die Chöre in Warbsen und Holenberg und hat Lust, ein Kinderchorprojekt in Golmbach zu starten - mit Kindern zwischen 4 und 10 Jahren. Mehr dazu auf Seite 19 ?

Meditation in der Kirchengemeinde

Körper, Seele und Geist sind eine Einheit und beeinflussen sich wechselseitig. Das haben die Menschen zu allen Zeiten und in allen Kulturen gewußt und verschiedenste Meditationstechniken entwickelt; viele sind auch im Christentum beheimatet. Ziel ist es, Ruhe zu finden und sich für Gott zu öffnen. Neugierig geworden? Freitags um 19⁰⁰ Uhr alle 14 Tage gibt es die Möglichkeit, das in der Kirchengemeinde kennenzulernen.

Glocken läuten wieder

Die Glocke in Holenberg hat eine neue Läutemaschine bekommen, die alte war so defekt, daß sie sich nicht mehr reparieren ließ. Auch der Stundenschlag wurde wieder repariert, hierfür mußte ein Relais erneuert werden. Auch in Golmbach war der Stundenschlag ausgefallen: Hier war ein Metallring gebrochen, der Seilzug und Hammer verbunden hat. Jetzt funktioniert wieder alles.

Lettland - Bilderabend

Wir laden ein zum Bildergucken: am Mittwoch, den 12. September, um 19.³⁰ Uhr ins Gangolf-Haus. Wir wollen gemeinsam Fotos angucken (mit dem Beamer). Wenn Sie auch Digitalphotos haben: bitte vorher auf einem Stick zum Gemeindebüro bringen.

Ein Höhepunkt in unserem diesjährigen Gemeindeleben wird sicherlich der **Besuch einer Gruppe unserer lettischen Partnergemeinde Pinki** gewesen sein.

Am Mittwoch, dem 20. Juni, kamen sie nachmittags nach der Flugreise von Riga nach Berlin und der Weiterfahrt mit PKW in Golmbach an und wurden von Pastor Stanke und den Gastfamilien in Empfang genommen. Einige uns schon bekannte Gesichter waren dabei, und so gab es ein freudiges Wiedersehen. Nach dem Einrichten in den Quartieren beteten wir abends im Kloster gemeinsam die Vesper, an die sich ein gemeinsames Abendessen im „Rosengarten“ in Golmbach anschloss.

Am Donnerstag fuhren wir nach Hildesheim und wurden dort von den drei Amelungsborner Familien Kunze, Paaschen und Plötze begrüßt.

Sie hatten ein großartiges Besichtigungsprogramm zusammengestellt. Bruder Kunze führte uns durch die Michaeliskirche und erläuterte fach-



kundig die Geschichte und den Bau dieses Gotteshauses.

Zum Mittagessen waren wir im Kloster Marienrode bei den Benediktinerinnen angemeldet. Nach dem Essen führte uns eine der Nonnen durch das Kloster und erzählte uns vom Leben und dem Tagesablauf der klösterlichen Gemeinschaft. Am Nachmittag blieb noch Zeit für einen Stadtbummel und das Bestaunen der alten Fachwerkhäuser. Wir wurden von Bruder Plötze nun noch zum Kaffeetrinken in das Gemeindehaus der ev. Marienroder Gemeinde eingeladen. Gefüllt mit vielen Eindrücken erreichten wir am frühen Abend wieder Golmbach.

Als Kontrastprogramm zum Besuch der Stadt Hildesheim ging es am Freitag in die Natur. Wir fuhren in den Solling und besichtigten das Hutewaldprojekt am Jagdschloß Nienover. Der Geschäftsführer des Naturparkes Solling-Vogler Kurt Hapke führte uns direkt durch die Freigehege, und wir mussten die große Herde der Heckrinder zuerst einmal finden. Im Wald war das schon etwas unheimlich und wir malten uns schon einen Angriff der Tiere aus.



Schließlich stand die Herde aber auf einer der großen Waldwiesen und ließ uns recht nah herankommen. Sie beobachtete uns genau und flüchtete, als ihr die Distanz zu klein wurde, in den Wald. Diese fast wilden, im Wald und den Wiesen ganzjährig lebenden Rinder sind sehr beeindruckend, und wir bekamen eine Vorstellung, wie unsere Wälder vor noch nicht einmal 200 Jahren durch den Vieheintrieb ausgesehen haben.



Nach einem Picknick im Reiherbachtal ging es nun in den Wildpark Neuhaus.

Wildparkleiter Robert Willeke führte uns durch die Anlage und konnte uns vieles zu den gezeigten Wildarten erzählen. Die Wölfe, die Luchse, aber auch das große Rotwildrudel faszinieren immer wieder. Der Höhepunkt war aber sicherlich die Vorführung des Falkenhofes mit den frei fliegenden Falken, Milanen und dem Uhu. So etwas hatten die Wenigsten von uns bisher gesehen. Direkt über unsere Köpfe schossen die Vögel dahin, und man zog vorsichtshalber manchmal seinen Kopf ein. Ein für uns alle erlebnisreicher Tag.

Am Samstag wurde unser Kloster Amelungsborn erkundet. Frau Marx führte uns durch den Kräutergarten, Herr Marx durch die Kirche und die Bibliothek, und Pastor Stanke und ich konnten allen etwas über die neuere Geschichte des Klosters und der klösterlichen Gemeinschaft berichten. Nicht nur unseren Gästen, sondern auch uns ist dabei wieder klar geworden, welchen Schatz wir in unserer Klosterkirche haben. Wir vermissen nur alle den Turm und unsere Glocken, die zum Gottesdienst rufen.

Nach dem Mittagessen im Refektorium des Klosters mussten wir uns nun alle auf die Johannisfeier am Abend vorbereiten. Am Nachmittag trafen sich die Frauen in der Försterei und flochten unter der Anleitung unserer lettischen Freunde Kränze. Wir hatten soweit alles gut vorbereitet und Eichengrün und Blumen aus der Feldmark in großer Menge geschnitten. Der Gesang der Letten erfüllte dabei das Werkstattgebäude und den Hof der Försterei.

Am Abend stieg dann auf dem Grillplatz in Warbsen das große Johannisfest. Zur Bedeutung des Festes wurde im letzten Gemeindebrief schon berichtet.

Nachdem wir uns alle auf dem Grillplatz versammelt hatten, zogen die Letten, gekleidet in ihrer Landestracht, den Kopf geschmückt mit dem Janiskranz, singend in unsere Runde ein.



Sie trugen ihre traditionellen Janisgesänge vor und überreichten meiner Frau und mir einen Korb mit Brot und eine Platte mit lettischem Käse.



Wir wurden zur Johannismutter bzw. Johannisvater ernannt und hatten damit die Aufgabe, das weitere Fest zu organisieren und alle Gäste mit Gerstensaft und reichlich Nahrung zu versorgen. Ein schöner Abend sollte folgen. Neben reichlichem Essen und Trinken wurde anschließend

bis spät in die Nacht gesungen. Es war ein regelrechter Sängerwettstreit zwischen Letten und Deutschen. Wir brauchten uns zwar mit unserem Gesang nicht zu verstecken, aber unsere Gäste sind doch weit geübter. Probst Kraulins dankte uns an diesem Abend noch einmal für unsere Gastfreundschaft und die schönen Tage. Für das nächste Jahr wurden wir zum Gegenbesuch nach Lettland eingeladen. Unser Fest war auch gut besucht, und so wird schon überlegt, ob wir den Johannistag in unserer Gemeinde nicht auch zum „Feiertag“ erheben und das Johannisfest feiern.

Nach kurzer Nacht trafen wir uns dann am Sonntag zum gemeinsamen Gottesdienst in der Klosterkirche. Wie immer war auch dieser Gottesdienst in unserer Gemeinde ein Festgottesdienst für uns und unsere Gäste. Probst Kraulins predigte und gab uns manches Wort mit auf den Weg zum Nachdenken. Es war sehr schön, gemeinsam mit unseren Freunden zum Abschluss ihres Besuchs in Amelungsborn zum Lobe unseres HERRN zu singen, zu beten und zu feiern.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen im Gasthaus „Zur Hüneburg“ und dem Reisesegen durch Pastor Stanke in der Gangolfkirche gab es dann einen zum Teil tränenreichen Abschied. Aber es war ja nur ein Abschied bis zum Wiedersehen im nächsten Jahr in Riga.

Unsere lettischen Schwestern und Brüder verließen Golmbach in Richtung Berlin, wo sie sich noch einiges ansehen wollten, um dann am Mittwoch den endgültigen Rückflug nach Riga anzutreten.

Noch einmal möchte ich mich auch im Namen von Pastor Stanke und dem gesamten Kirchenvorstand bei allen bedanken, die daran mitgewirkt und geholfen haben, dass diese Tage so gut gelungen sind und ein voller Erfolg waren. Auch wir sind gestärkt aus diesen Tagen hervorgegangen.

Ihnen allen wünsche ich nun eine gesegnete Ferienzeit

Ihr

Wolfgang Pankatz

Folge 1

Von Michael Stanke, Pastor

Amelungsborn, sonntags, 10.00 Uhr. Vor vielen Jahren - ich war aber schon Gemeindepastor - besuchte ich den Gottesdienst hier. Noch nie hatte ich bislang einen liturgisch so reich ausgestalteten Gottesdienst erlebt. Ich fühlte mich damals etwas „erschlagen“ von der Fülle.

Heute feiere ich selbst diese reiche Liturgie und genieße jeden Gottesdienst. Alles im liturgischen Ablauf des Gottesdienstes hat seinen tiefen Sinn.

Diese Fortsetzungsserie soll „Neulingen“ helfen, den Gottesdienst zu verstehen und sich zurechtzufinden. Auch erfahrene Gottesdienstbesucher können vielleicht noch etwas Neues entdecken oder bereits Bekanntes vertiefen.

In der heutigen ersten Folge geht es um etwas, was die Gemeinde im Kirchenschiff gar nicht mitbekommt - **das Vorbereitungsgebet in der Sakristei**, bevor die Liturgen einziehen.

In der Sakristei versammeln sich vor dem Gottesdienst alle, die am Gottesdienst mitwirken: Neben dem Pastor / der Pastorin, den Konfirmandinnen und Konfirmanden und der Schola auch diejenigen, die im Gottesdienst eine biblische Lesung übernehmen, die Begrüßung/Hinführung sprechen, die Abkündigungen verlesen, beim Abendmahl mit austeilen, das Fürbittengebet mitsprechen, oder die Kollekte einsammeln. Wer im Gottesdienst eine Aufgabe übernimmt, hat in der Regel auch ein liturgisches Gewand an (dazu eine Extra-Folge).

Wenn im Gottesdienst eine Taufe stattfindet, dann ist auch die Taufgesellschaft (Eltern und Paten mit dem Täufling) in der Sakristei dabei. Die liturgischen Gewänder werden angezogen, letzte Absprachen getroffen.

Kurz bevor nun alle feierlich in die Kirche einziehen, sprechen wir gemeinsam und im Wechsel das Vorbereitungsgebet (siehe Kasten). Es hilft uns, dass wir uns auf den Gottesdienst einstimmen.

Der Liturg beginnt mit der Anrufung des Heiligen Geistes, alle sprechen ein einleitendes Gebet, und dann werden Worte aus Psalm 42 und 43 im Wechsel gesprochen. Das Gebet nimmt die Gottesdienst-situation auf sowie die Befindlichkeit der Betenden. „Ich will hintreten zum Altar Gottes“ - gleich nach dem Gebet werden wir in die Kirche durch das Mittelschiff einziehen und uns vor dem Altar verneigen. Im Gebet vergegenwärtigen wir uns, was wir gleich tun werden, und machen uns bereit für die Begegnung mit Gott. Auch wenn mir vielleicht gerade nicht besonders wohl zumute ist („was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir“), so will ich mich dennoch an Gott wenden, mich öffnen für Ihn und sein Wirken. So werde ich merken – vielleicht nicht sofort, aber auf die Dauer doch irgendwann -, dass Gott mir nahe kommt, mich anspricht, mir hilft. In dem Gebet zum Ende der Vorbereitung, von **L** gesprochen, wird noch einmal formuliert, was wir vom Gottesdienst erhoffen dürfen: Dass Gott durch den Heiligen Geist in uns wohnt,

dass er unsere Sehnsucht und unser Verlangen nach Liebe stillt und uns zu einem Lebenswandel hilft, der dem Glauben entspricht.

Liturg: Komm, Heiliger Geist,

Alle: erfüll die Herzen Deiner Gläubigen und entzünd in ihnen das Feuer Deiner göttlichen Liebe, der Du in Mannigfaltigkeit der Zungen die Völker der ganzen Welt versammelt hast in Einigkeit des Glaubens. Halleluja, Halleluja.

L: Ich will hintreten zum Altar Gottes,

A: zu dem Gott, der meine Freude und Wonne ist.

L: Sende Dein Licht und Deine Wahrheit, dass sie mich leiten

A: und bringen zu Deinem heiligen Berg und zu Deiner Wohnung,

L: dass ich hineingehe zum Altar Gottes,

A: zu dem Gott, der meine Freude und Wonne ist.

L: Was betrübst du dich, meine Seele,

A: und bist so unruhig in mir?

L: Harre auf Gott, denn ich werde Ihm noch danken,

A: dass Er meines Angesichtes Hilfe und mein Gott ist.

L: Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste,

A: wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

A: Ich will hintreten zum Altar Gottes, zu dem Gott, der meine Freude und Wonne ist.

L: Allmächtiger Gott, Du kennst unser Sehnen, und unser Leben ist vor Dir offenbar: Reinige die Regungen unseres Herzens durch die Eingießung Deines Geistes, dass wir Dich vollkommen lieben und Deinen Namen würdig preisen. Durch Jesus Christus, unsern Herrn.

A: Amen.

Kindermusical und Sommerfest in Golmbach

Am Samstag, den 30. Juni, fand das diesjährige Sommerfest der evangelischen Kindertagesstätte „Unter dem Regenbogen“ in Golmbach statt.

Auftakt war ein über Wochen eingeübtes Musical zum **Thema: das „Vaterunser für Kinder“**. Im Rahmen einer musikalischen Weiterbildung mit der Diplom - Musikpädagogin Ala Heimbrecht, wurde das „Vaterunser-Projekt“ in der Kita erarbeitet und in der St. Gangolfkirche in Golmbach aufgeführt.



Die Maxis des Kindergartens haben mit dem kleinen Rollenspiel: "Jesus und seine 12 Jünger" zu dem Thema hingeführt.

In der Kirche stand ein aus großen Kartons aufgebautes Haus mit sieben

Fenstern. Jedes der Fenster stand für eine Bitte des Gebets. Passend für jede der Fürbitten haben die Kinder mit ihren Erzieherinnen Lieder gesungen und diese mit Instrumenten begleitet. Es wurde auch getanzt und ein kleines Kasperle-Theater aufgeführt. Zwischendurch gab es für die Akteure immer wieder Beifall von den Zuschauern.



Aus dem Kindergarten

Abschließend hat Kantorin Christiane Klein der Kita-Leitung die Felix-Plakette überreicht, eine Auszeichnung für Kindergärten, die sich in besonderem Maße im musikalischen Bereich betätigen.

Am Nachmittag folgte ein buntes Sommerfest im Kindergarten. Für die Kinder waren dort verschiedene kreative Angebote vorbereitet. Für das leibliche Wohl war auch gesorgt, dank eines von den Eltern gespendeten Kuchenbuffets, und am frühen Abend gab es Leckeres vom Grill. So verbrachten Jung und Alt einen schönen gemeinsamen Tag.

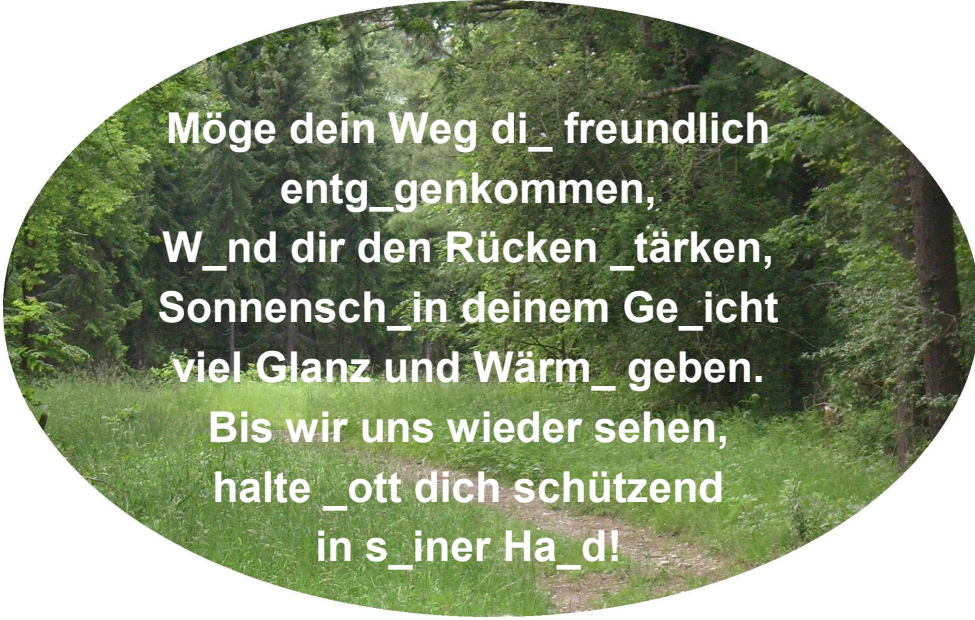
Wir sind die „Maxis“ und kommen dieses Jahr in die Schule:



Unser Einschulungsgottesdienst findet am 8. September um 9 Uhr in Amelungsborn statt.

Es sind Sommerferien!! Seid ihr auch unterwegs? Vielleicht mit dem Auto, der Bahn, dem Flugzeug, zu Fuß oder mit dem Fahrrad? Wohin geht es?

Für alle eure Vorhaben möchten wir euch diesen irischen Segen mitgeben:



Möge dein Weg di_ freundlich
entg_ kommen,
W_ nd dir den Rücken _tärken,
Sonnensch_ in deinem Ge_ icht
viel Glanz und Wärm_ geben.
Bis wir uns wieder sehen,
halte _ott dich schützend
in s_ iner Ha_d!

Huch, da fehlen ja einige Buchstaben! Wenn Ihr die fehlenden Buchstaben einsetzt und unten der Reihe nach aufschreibt, könnt ihr den besonderen Namen dieses Segens herausfinden.

— — — — —

Der SEGEN ist ein Gebet, die Bitte an Gott dich/uns zu begleiten, zu beschützen und beizustehen.

Pastor Stanke,

Holenberger Str 17, Golmbach
Tel.: 05532 8303
E-Mail: kg.amelungsborn@evlka.de

Pfarrbüro,

Holenberger Str. 17, Golmbach
Tel: 05532 8303
Jasmin Owsianski,
Sprechzeiten: Dienstag und Donnerstag von 10-12 Uhr
E-Mail: kg.amelungsborn@evlka.de

Kirchenvorstandsvorsitzender

Wolfgang Pankatz,
Försterei 1, Lütgenade
Tel: 05532 81128

Küster

Ulrich Marx,
Kloster Amelungsborn
Tel: 05532 8300

Ramona Winnefeld,
Försterbink 20, Golmbach
Tel: 05532 8879

Kindertagesstätte Golmbach

Erika Klindworth,
Am Sportzentrum 5, Golmbach
Tel: 05532 81354
E-Mail: KTS.Golmbach@evlka.de

Kindertagespflege Golmbach

Vermittlung über:
Familien- und Kinderservicebüro
Pfarrstraße 4, Stadtoldendorf
Frau Katrin Mehlhorn
Tel: 05532 983817
Familienserviceburo.Stadtoldendorf@evlka.de

Krabbelgruppe

Pamela Leue,
Negenborner Str. 24, Golmbach
Tel: 05532 815814

Kinderstunde

Anja Janik,
Försterbrink 9 B, Golmbach
Tel: 05532 8716

Heike Vössing,
Voglerblick, Golmbach
Tel.: 05532 81313

Seniorenachmittag

Annemarie Böker,
Forstbachtal 25, Warbsen
Tel: 05532 8218

Ursel Eikenberg,
Hökerstraße 1, Golmbach
Tel: 05532 8781

Schola

Sabine Zierenberg,
Schulstraße 14, Negenborn
Tel.: 05532 8199941

Unser Spendenkonto:

Konto- Nr. 1067390,
Volksbank Weserbergland
BLZ: 27290087

Unsere Treffen:

August 2012

02.08.	Donnerstag	15:00	Seniorenkreis	(St. Gang., Golmbach)
07.08.	Dienstag	10:00	Krabbelgruppe	(St. Gang., Golmbach)
10.08.	Freitag	19:00	Meditation	(St. Gang., Golmbach)
17.-19.08.			Familiaritas	(Kloster Amelungsborn)
21.08.	Dienstag	10:00	Krabbelgruppe	(St. Gang., Golmbach)
24.08.	Freitag	19:00	Meditaion	(St. Gang., Golmbach)
24.-26.08.			Ökumenischer Frauenkreis	(Kloster Amelungsborn)

September 2012

04.09.	Dienstag	10:00	Krabbelgruppe	(St. Gang., Golmbach)
06.09.	Donnerstag	15:00	Seniorenkreis	(St. Gang., Golmbach)
07.09.	Freitag	19:00	Meditation	(St. Gang., Golmbach)
08.09.	Samstag	15:00	Kinderstunde	(St. Gang., Golmbach)
12.09.	Mittwoch	19:30	Bilderabend Lettland	(St. Gang., Golmbach)
18.09.	Dienstag	10:00	Krabbelgruppe	(St. Gang., Golmbach)
21.09.	Freitag	19:00	Meditation	(St. Gang., Golmbach)
22.09.	Samstag	15:00	Kinderstunde	(St. Gang., Golmbach)
21.-23.09.			Ökumenischer Frauenkreis	(Kloster Amelungsborn)

Oktober 2012

02.10.	Dienstag	10:00	Krabbelgruppe	(St. Gang., Golmbach)
04.10.	Donnerstag	15:00	Seniorenkreis	(St. Gang., Golmbach)
05.10.	Freitag	19:00	Meditation	(St. Gang., Golmbach)
09.10.	Dienstag	15:30	Kinderchor	(St. Gang., Golmbach)
13.10.	Samstag	15:00	Kinderstunde	(St. Gang., Golmbach)
16.10.	Dienstag	10:00	Krabbelgruppe	(St. Gang., Golmbach)
23.10.	Dienstag	15:30	Kinderchor	(St. Gang., Golmbach)
19.10.	Freitag	19:00	Meditation	(St. Gang., Golmbach)
30.10.	Dienstag	10:00	Krabbelgruppe	(St. Gang., Golmbach)

Unsere Gottesdienste

August bis Oktober 2012

7. Sonntag nach Trinitatis			
22.07. Sonntag	10:00	Gottesdienst	(Amelungsborn)
27.07. Freitag	18:00	Vesper	(Amelungsborn)
28.07. Samstag	15:30	Traugottesdienst	(Amelungsborn)
8. Sonntag nach Trinitatis			
29.07. Sonntag	10:00	Gottesdienst	(Amelungsborn)
01.08. Mittwoch	19:00	Andacht	(Warbsen)
02.08. Donnerstag	15:00	Gottesdienst f.Seniorenkreis(Golmbach)	
03.08. Freitag	18:00	Vesper	(Amelungsborn)
9. Sonntag nach Trinitatis			
05.08. Sonntag	10:00	Gottesdienst	(Amelungsborn)
10.08. Freitag	15:00	Traugottesdienst	(Amelungsborn)
11.08. Freitag	18:00	Vesper	(Amelungsborn)
10. Sonntag nach. Trinitatis			
12.08. Sonntag	10:00	Gottesdienst	(Amelungsborn)
17.08. Freitag	18:00	Vesper	(Amelungsborn)
11. Sonntag nach Trinitatis			
19.08. Sonntag	10:00	Gottesdienst	(Amelungsborn)
24.08. Freitag	18:00	Vesper	(Amelungsborn)
25.08. Samstag	16:00	Traugottesdienst	(Golmbach)
12. Sonntag nach Trinitatis			
26.08. Sonntag	10:00	Gottesdienst	(Amelungsborn)
29.08. Mittwoch	19:00	Andacht	(Lütgenade)
31.08. Freitag	18:00	Vesper	(Amelungsborn)
13. Sonntag nach Trinitatis			
02.09. Sonntag	10:00	Gottesdienst	(Amelungsborn)
05.09. Mittwoch	19:00	Andacht	(Warbsen)
06.09. Donnerstag	15:00	Gottesdienst f.Seniorenkreis(Golmbach)	
07.09. Freitag	18:00	Vesper	(Amelungsborn)
08.09. Samstag	9:00	Einschulungsgottesd.	(Amelungsborn)
08.09. Samstag	15:00	Kinderstunde	(Golmbach)

Unsere Gottesdienste

14. Sonntag nach Trinitatis

09.09. Sonntag	10:00	Gottesdienst	(Amelungsborn)
13.09. Donnerstag	11:00	Gottesdienst m.Kita	(Golmbach)
14.09. Freitag	18:00	Vesper	(Amelungsborn)
15.09. Samstag	14:00	Traugottesdienst	(Amelungsborn)

15. Sonntag nach Trinitatis

16.09. Sonntag	10:00	Gottesdienst m.Vorstellung der Vorkonfirmanden	(Amelungsborn)
21.09. Freitag	18:00	Vesper	(Amelungsborn)
22.09. Samstag	11:00	Goldene Hochzeit	(Lütgenade)
22.09. Samstag	15:00	Kinderstunde	(Golmbach)

16. Sonntag nach Trinitatis

23.09. Sonntag	10:00	Gottesdienst mit Chor aus Potsdam	(Amelungsborn)
26.09. Mittwoch	19:00	Andacht	(Lütgenade)
27.09. Donnerstag	11:00	Gottesdienst m.Kita	(Golmbach)
28.09. Freitag	18:00	Vesper	(Amelungsborn)

Erzengel Michael und alle Engel

30.09. Sonntag	10:00	Gottesdienst	(Amelungsborn)
03.10. Mittwoch	19:00	Andacht	(Warbsen)
04.10. Donnerstag	15:00	Gottesdienst f.Seniorenkreis	(Golmbach)
05.10. Freitag	18:00	Vesper	(Amelungsborn)

Erntedank

07.10. Sonntag	10:00	Gottesdienst	(Amelungsborn)
11.10. Donnerstag	11:00	Gottesdienst m.Kita	(Golmbach)
12.10. Freitag	18:00	Vesper	(Amelungsborn)
13.10. Samstag	15:00	Kinderstunde	(Golmbach)

19. Sonntag nach Trinitatis

14.10. Sonntag	10:00	Gottesdienst	(Amelungsborn)
19.10. Freitag	18:00	Vesper	(Amelungsborn)

20. Sonntag nach Trinitatis

21.10. Sonntag	10:00	Gottesdienst	(Amelungsborn)
26.10. Freitag	18:00	Vesper	(Amelungsborn)

21. Sonntag nach Trinitatis

28.10. Sonntag	10:00	Gottesdienst	(Amelungsborn)
01.11. Donnerstag	15:00	Gottesdienst f. Seniorenkreis(Golmbach)	
02.11. Freitag	18:00	Vesper	(Amelungsborn)

Gelegenheit zur Einzelbeichte
jederzeit nach Vereinbarung bzw. nach den Gottesdiensten

Wir suchen Dich

für den

Projekt-



Bist Du zwischen **4 und 10 Jahre** alt, hast
Freude am Singen und kleinen Sprechrollen?

Wir treffen uns von **Oktober 2012 bis März 2013**
alle **14 Tage** dienstags von **15.30 bis 17.00 Uhr**
im **St. Gangolf - Haus** in **Golmbach**.

Start ist am **9. Oktober**.

Nähere Informationen und Anmeldung
bis zum **15. September** bei

Tanja Balke, (0 55 32) 98 35 66

Kirchliche Amtshandlungen

TAUFEN sind in der Regel am ersten Sonntag im Monat in Amelungsborn oder Golmbach: — **Anmeldung vorher(!)** im Pfarrbüro. Dabei bitte mitbringen: Stammbuch/Geburtsurkunde + „Nur für die Taufe“ - Kopie, Patenscheine der auswärtigen Paten. — Das **Taufgespräch** ist in der Regel am Donnerstag vor den Taufgottesdiensten um 20 Uhr im St.-Gangolf-Haus mit Eltern und Paten.

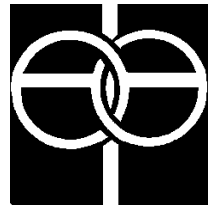
Die heilige Taufe empfangen:

- 18.02.12: Tamme Schumacher, Holenberg (Brüggen)
- 24.03.12: Ben Kuhlmann, Negenborn (Vorwohle)
- 26.05.12: Gretha Koplín, Warbsen
- 17.06.12: Carl Uhlenbecker, Amelungsborn
- 17.06.12: Hannes Kieczka, Negenborn (Stadtoldendorf)



Von folgenden Jubiläen haben wir erfahren:

- 30.06: **Diamantene Hochzeit**
Ruthilde Jakob geb. Ripke und August Jakob,
Golmbach



Kirchlich bestattet wurden:

- 05.06. Wilfried Graßhoff, 79 J., Negenborn
- 19.06. Klaus Haenelt, 77 J., Warbsen
- 29.06: Ursula Borchers, 88 J., Negenborn
- 29.06: Friedrich Koch, 85 J., Warbsen

